

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 116 (1990)  
**Heft:** 30

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Matuška, Pavel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

W

Bei jeder Gelegenheit liegt er zu Hause auf der Polstergruppe herum. Eines Tages fragt ihn seine Frau: «Kann ich mal deinen Geburtschein sehen?»

«Wie bitte? Warum?»

«Ich möchte nur mal wissen, ob du überhaupt einmal lebendig warst!»

I

Im Restaurant spielt ein Stehgeiger Stücke von Chopin und sieht, wie einem Gast Tränen übers Gesicht laufen. Er fragt: «Sind Sie vielleicht Pole?»

«Nein, aber Geiger ...»

T

Walter zu seinem Kollegen: «Schrecklich, diese Umweltverschmutzung heutzutage. Gestern habe ich eine Dose Sardinen aufgemacht – voller Öl und alle Fische tot!»

Z

Nicole fragt: «Mami, woher wusste man denn, was man essen muss, als es noch keine Werbung gab?»

O

Vater: «Wie ist denn deine neue Lehrerin?»

Sohn: «Klasse, wenn nur der Altersunterschied nicht wäre!»

T

«Was hat dein Vater gesagt, als er hörte, dass du ins Gefängnis kommst?»

«Hallo, mein Sohn!»

Sagt eine Freundin zur anderen: «Siehst du den steinreichen Koloss da drüben?»

«Ja, möchtest du mit dem verheiratet sein?»

«Nein, aber von ihm geschieden!»

H

«Hat Ihnen Ihr Mann vor der Ehe etwas versprochen, was er tatsächlich gehalten hat?»

«Ja, damals sagte er, er sei nicht gut genug für mich. Und das stimmt wirklich!»

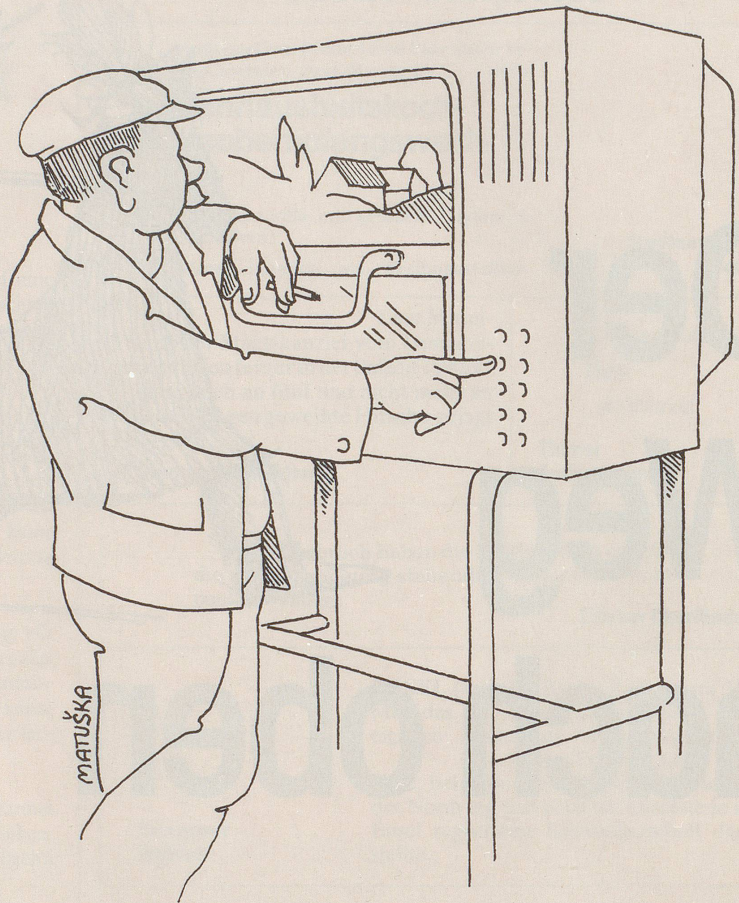
E

Sie: «Werden wir alle Sorgen teilen?»

Er: «Aber Liebling, wir haben doch keine Sorgen.»

Sie: «Warte nur ab, bis wir verheiratet sind!»

K



PAVEL MATUŠKA

Treffen sich zwei Yetis. Sagt der eine: «Du, ich habe gestern Reinhold Messner gesehen!» Staunt der andere: «Was? Den gibt's wirklich?»

«Haben Sie auch schon einen neuen Geschirrspüler?»

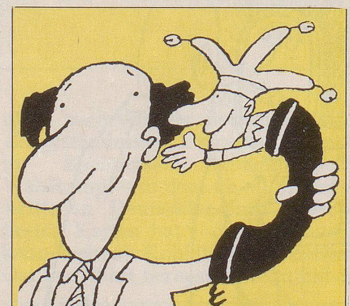
«Nein, ich habe noch meinen ersten Mann.»

Toni erhält vom Steueramt Vordrucke für seine Steuererklärung. Doch er schickt sie gleich mit den Worten zurück: «Anbei Ihre Prospekte. Ich habe nicht vor, Ihrem Verein beizutreten.»

«Ein Deutscher hat mir für dieses Bild 50 000 Mark geboten», erklärt der Maler dem Kunstinteressierten. «Ich gebe Ihnen bestenfalls 500 Franken dafür!» «In Ordnung! Meine Kunstwerke sollen ja schliesslich nicht alle ins Ausland gehen!»

Am Strand spricht Ueli eine schöne Frau an: «Haben wir uns nicht vor sieben Jahren auf Ibiza gesehen?» «Stefan, komm her, dein Vater!»

Übrigens ...  
... sind manche Karrieremacher wie Efeu: Kriechend wachsen sie über sich selbst hinaus.



**Nebelspalter-  
Witztelefon**  
**01 55 83 83**